Informationen für Anwohnerinnen und Anwohner

A 100/A 115: Umbau des Autobahndreiecks Funkturm

Berlins Infrastruktur fit für die Zukunft machen

Grußwort DEGES

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner, sehr geehrte Bau- und Planungsinteressierte,

das Autobahndreieck Funkturm spielt eine wichtige Rolle für die Mobilität der Berlinerinnen und Berliner sowie für die regionale und überregionale Anbindung von Unternehmen und Wirtschaftsstandorten wie der Messe Berlin.

Aktuell sind Staus und Unfälle im Bereich des Autobahndreiecks an der Tagesordnung. Verantwortlich dafür sind die in die Jahre gekommene Bausubstanz, die kontinuierlich notwendigen Instandhaltungsarbeiten und Baustellen sowie die unübersichtliche Verkehrsführung. Hinzu kommt das hohe Verkehrsaufkommen: Das Dreieck Funkturm ist aktuell das am stärksten belastete Autobahndreieck im bundesdeutschen Autobahnnetz.

Mit der Erneuerung und dem Umbau des Autobahndreiecks Funkturm sollen mehrere Ziele erreicht werden. Zum einen soll die Funktionsfähigkeit dieses zentralen Knotens im Berliner Netz langfristig gesichert werden. Zum anderen geht es darum, die Verkehrssicherheit zu verbessern. Dafür muss die Verkehrsführung geändert und an heutige Standards angepasst werden. Anwohnerinnen und Anwohner im Umfeld des Knotens sollen wirksam vor Verkehrslärm und Emissionen geschützt werden. Nicht zuletzt müssen im Rahmen der Planung auch das städtebauliche Umfeld und die zahlreichen Denkmale entlang der historischen Trasse der AVUS berücksichtigt werden.

Die DEGES wurde im September 2017 vom Land Berlin mit der Planung und Realisierung des Vorhabens beauftragt. Seitdem hat die DEGES die vorhandenen Planungsgrundlagen überprüft, ergänzt und weiterentwickelt. Aus den Voruntersuchungen hat sich eine Vorzugsvariante für die weitere Planung ergeben. Diese hat die DEGES dem Land Berlin und den Trägern öffentlicher Belange vorgestellt. Ziel war es, die grundsätzliche Umsetzbarkeit aus fachlicher Sicht abzustimmen. Die Vorzugsvariante wurde im Sommer 2019 fertig gestellt. Wesentliche Bestandteile des Umbaus sind noch offen und werden im Zuge der weiteren Planung

Der Umbau des Autobahndreiecks Funkturm ist dringend erforderlich, um die Verfügbarkeit dieses bedeutenden Verkehrsknotens zu gewährleisten.

ausgearbeitet. Die DEGES beteiligt die Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Unternehmen im Umfeld des Autobahndreiecks Funkturm an den Planungen. Hierfür ist ein regelmäßiger Austausch mit den Betroffenen vor Ort vorgesehen. Der Dialog mit Politik und Verwaltung im Bezirk findet im Projektbeirat sowie in den bezirklichen Gremien statt.

In der vorliegenden Broschüre hat die DEGES den derzeitigen Stand der Planungen zusammengefasst. Aktuelle Informationen werden wir kontinuierlich auf der Webseite veröffentlichen. Fragen und Anregungen können jederzeit über das Kontaktformular auf der Webseite sowie über das kostenlose Bürgertelefon übermittelt werden. Wir möchten die Anwohnerinnen und Anwohner sowie alle weiteren Interessierten einladen, diese Angebote zu nutzen.

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und sind offen für Ihre Anregungen

Ihre

DEGES

DEGES

Der Umbau des Autobahndreiecks Funkturm: Berlins Infrastruktur fit für die Zukunft machen

Das Autobahndreieck Funkturm ist ein Teil des Berliner Stadtrings. Als Verknüpfungspunkt zwischen der Autobahn A 100 und der Autobahn A 115 verbindet es innerhalb des Stadtgebiets den Süden und Osten mit dem Norden und Nordwesten. Darüber hinaus bindet es die Stadt und ihre Bezirke an den Berliner Ring (Autobahn A 10) und über diesen an die großräumigen Autobahnen A 2, A 9 und A 24 an.

Das Autobahndreieck Funkturm wurde maßgeblich ab Anfang der 1960er Jahre gebaut und für den Verkehr freigegeben. Die Form des Autobahndreiecks orientiert sich am Verlauf der AVUS-Nordkurve, die von 1921 bis 1998 als Rennstrecke genutzt wurde. Ausgelegt war das Dreieck ursprünglich für 20.000 Fahrzeuge pro Tag. Heute nutzen täglich 230.000 Fahrzeuge, darunter 12.000 Lkw, den Knoten. Prognosen des Bundes gehen davon aus, dass das Verkehrsaufkommen bis 2030 weiter steigen wird. Dann werden 250.000 Fahrzeuge pro Tag über die Autobahnen A 100 und A 115 rollen. Das hohe Baualter und die starke Verkehrsbelastung haben die Bausubstanz verschlissen. Mittel- bis langfristig reichen auch umfassende Instandhaltungsarbeiten nicht aus, um das Dreieck funktionsfähig zu halten. Die Brückenbauwerke sind aufgrund ihrer Konstruktion nur sehr bedingt sanierungsfähig.

Im Zuge des Umbaus werden die Autobahnen A 100 und A 115 inklusive 25 Brücken, Rampen und weiterer Bauwerke auf einer Gesamtlänge von 1,9 Kilometern erneuert. Dabei bietet sich die Möglichkeit, die Verkehrsführung innerhalb des Autobahndreiecks neu zu organisieren und die unübersichtlichen Verkehrsverhältnisse aufzulösen. Die Verbindungsrampen werden teilweise verlängert und baulich so gestaltet, dass sie zukünftig mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h befahren werden können. Die Anschlussstelle Messedamm wird verlegt. Die Verkehrsströme werden geordnet. Der Rasthof AVUS wird geschlossen. Die denkmalgeschützten Gebäude des AVUS-Motels und der AVUS-Tribüne bleiben erhalten.

Zwischen A 115 und Eichkampstraße werden die bestehenden Lärmschutzwände durch neue Lärmschutzwände ersetzt. Für die Anlieger der Dernburgstraße sowie der angrenzenden Charlottenburger Stadtteile östlich der A 100 werden im Zuge des Umbaus erstmals Lärmschutzwände errichtet.

Welche Vorteile hat der Umbau des Autobahndreiecks Funkturm?

Sicherung der Infrastruktur

- Das Autobahndreieck Funkturm bleibt langfristig funktionsfähig.
- Die heute bestehenden Verkehrseinschränkungen können aufgehoben werden. Da der Instandhaltungsaufwand abnimmt, wird es zukünftig weniger zeitlich begrenzte Baustellen für die laufende Wartung geben.
- Durch weniger Baustellen und eine bessere Verkehrsführung wird der Verkehr nach dem Umbau besser fließen. Dadurch vermindert sich das Staurisiko und Autos, Liefer- und Lastwagen können den Knoten zukünftig reibungsloser passieren.

Verbesserung der Verkehrssicherheit

- Die unübersichtlichen Verkehrsverhältnisse mit der Anschlussstelle Messedamm innerhalb des Autobahndreiecks und der dichten Abfolge von Rampen mit ungewöhnlich kurzen Ein- und Ausfädelungsspuren werden aufgelöst.
- Die Orientierung innerhalb des Dreiecks wird einfacher.
- Das Unfallrisiko sinkt, die Verkehrssicherheit wird verbessert.

Lärmschutz für die Anwohner

- Der Verkehr am Autobahndreieck Funkturm wird zukünftig gleichmäßiger verlaufen. Dadurch treten weniger Lärmspitzen durch Bremsen und Beschleunigen auf. Die Lärmbelastung wird gesenkt.
- Der Lärmschutz für die Bewohner der Eichkampsiedlung wird erneuert.
- Neue Lärmschutzwände sorgen nach dem Umbau für mehr Ruhe in der Dernburgstraße und den angrenzenden Charlottenburger Stadtteilen östlich der A 100.

Städtebauliche Potenziale

- Nach dem Umbau nimmt das Autobahndreieck Funkturm mit seinen Nebenbetrieben weniger Platz ein. Zu beiden Seiten der Autobahn A 115 werden Flächen für neue städtebauliche Nutzungen frei.
- Als Teil des Umbaus wird ein stadtplanerisches Begleitkonzept für die frei werdenden Flächen erstellt.
- Die DEGES beteiligt sich an den Diskussionen zur Stadtentwicklung im Planungsgebiet.

Fünf Fragen zum Planungsprozess

Wo steht die DEGES derzeit bei den Planungen für den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm?

Die DEGES hat im April 2018 mit den Vorplanungen für die Vorzugsvariante des Umbaus begonnen und diese mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt. Die Vorplanungen sind seit Sommer 2019 abgeschlossen.

Aktuell arbeiten die Planer an der Entwurfsplanung. In dieser Phase werden beispielsweise die Führung der Strecke, die Lage und Länge der Rampen oder die Anordnung und Ausgestaltung der neuen Anschlussstelle Messedamm konkretisiert. Zeitgleich werden Gutachten zum Schallschutz, zu Luftschadstoffen, zum Denkmalschutz und zu anderen Aspekten der Planung vertieft. Die Ergebnisse fließen im sogenannten Vorentwurf zusammen. Dieser soll Mitte des Jahres 2020 fertig sein. Der Vorentwurf wird dem Bund zur Genehmigung vorgelegt. Der genehmigte Entwurf bildet dann die Grundlage für das Planfeststellungsverfahren.

Wie fest steht die Planung bereits?

Die Grundzüge des Umbaus ergeben sich aus der Vorplanung. Viele Details der Umsetzung sind jedoch noch nicht festgelegt. Die Konkretisierung erfolgt im Austausch mit dem Land Berlin, den Bezirken, der Wirtschaft und weiteren Beteiligten. Die DEGES ist offen für Anregungen aus der Öffentlichkeit. Neben Veranstaltungen und persönlichen Gesprächen wurden mit dem Kontaktformular auf der Webseite und dem Bürgertelefon zwei weitere Wege geschaffen, über die Fragen gestellt und Hinweise übermittelt werden können.

Wann soll es mit dem Umbau des Dreiecks Funkturm losgehen?

Der Baubeginn ist abhängig von der Länge des Planfeststellungsverfahrens. Darauf hat die DEGES keinen beziehungsweise nur bedingten Einfluss. Im Moment geht die DEGES davon aus, dass die Planfeststellungsunterlagen zu Beginn des Jahres 2021 eingereicht werden können. Im besten Fall wäre ein Baubeginn im Jahr 2023 möglich.

Wann wird der Umbau abgeschlossen sein?

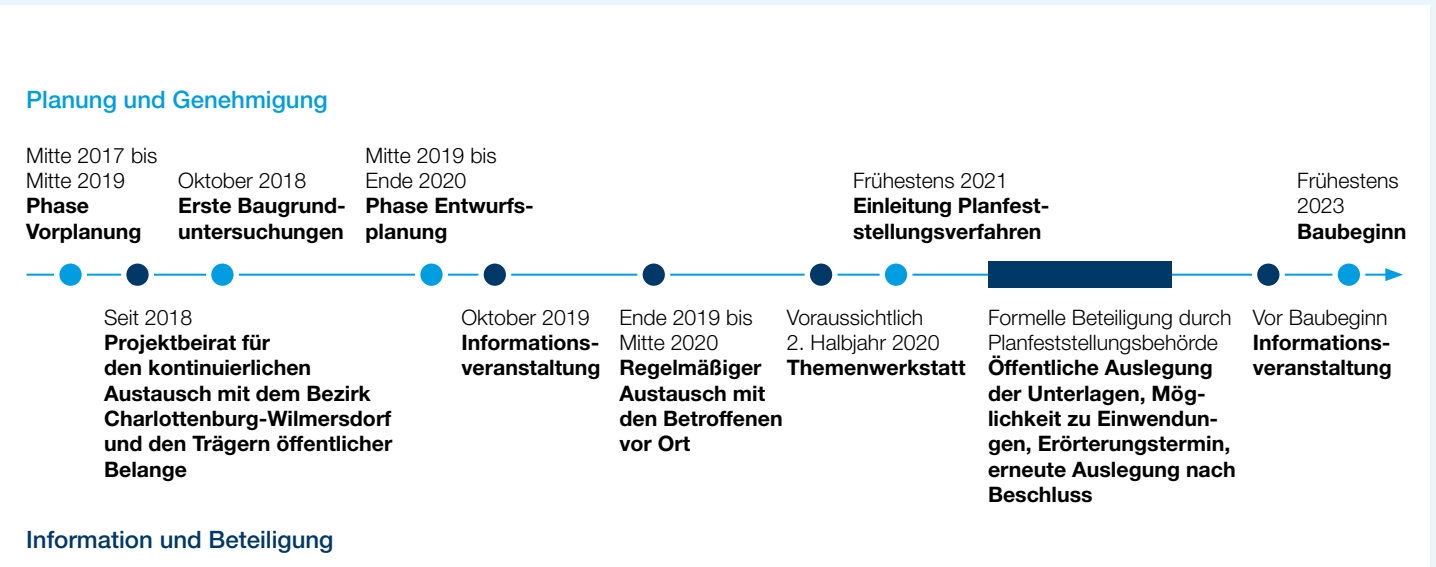
Hierzu ist im Moment noch keine Angabe möglich, da die Planungen zunächst noch konkretisiert werden müssen. Angesichts der Komplexität des Umbaus rechnet die DEGES bisher damit, dass die Bauzeit ungefähr sieben Jahre betragen wird.

Wann und wie werden die Bürger an der Planung beteiligt?

Im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung hat die DEGES erste Gespräche zu den Grundzügen des Projektes mit Betroffenen in der Eichkampsiedlung und in den Kleingärten der Bahn-Landwirtschaft geführt. In einer Informationsveranstaltung am 31. Oktober 2019 wurden der Stand der Planung, die Ergebnisse des Variantenvergleichs, die Vorzugsvariante sowie das weitere Vorgehen öffentlich vorgestellt und diskutiert. Vor Einleitung des Planfeststellungsverfahrens soll eine Themenwerkstatt zum Projekt stattfinden. Die formelle Beteiligung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens übernimmt die Planfeststellungsbehörde.

Darüber hinaus wird der Planungsprozess durch einen „Projektbeirat“ begleitet. In diesem werden Vertreterinnen und Vertreter des Landes Berlin, der betroffenen Bezirke, der Wirtschaft sowie der Verbände und Vereine in Berlin kontinuierlich zum Projektfortschritt informiert und haben die Möglichkeit, Vorschläge und Hinweise einzubringen.

Die Anwohnerinnen und Anwohner sowie die interessierte Öffentlichkeit werden kontinuierlich über den Stand der Planungen informiert. Während des gesamten Planungsprozesses können über das Bürgertelefon und das Kontaktformular auf der Webseite Fragen gestellt und Hinweise zur Planung gegeben werden.



Was verändert sich durch den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm?

Autobahndreieck Funkturm nach dem Umbau

Was verändert sich durch den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm?

1 Sanierung von Strecken und Bauwerken

Die Autobahn A 100 wird auf circa 800 Meter Länge und die Autobahn A 115 auf circa 900 Metern erneuert und umgebaut. Die erforderlichen Verbindungsrampen, 25 Brücken und anderen Bauwerke (Stützwände, Lärmschutzwände, Rampen, Entwässerungsanlagen etc.) werden ebenfalls erneuert. Die Anschlussstelle Messedamm wird neu gebaut. Wie bereits heute werden zukünftig zwei Fahrstreifen pro Richtung sowie Standstreifen, Ein- und Ausfädelungsstreifen zur Verfügung stehen.

2 Neue Streckenführung: „A 115 in Mittellage“

Das neue Autobahndreieck soll mit der A 115 in Mittellage des heutigen Rasthofes AVUS errichtet werden. Das bedeutet, dass die heute halbbogenförmig um den Rasthof AVUS herum verlaufende A 115 zukünftig geradeaus über die Mitte des Rasthofgeländes geführt wird und sich nicht mehr an der AVUS-Nordkurve orientiert. Die Abfahrt Messedamm-Messegelände-ICC, die heute auf der A 100 in das Autobahndreieck eingebunden ist, wird auf die weniger belastete A 115 verlegt.

3 Neue Anschlussstelle Messedamm

Die Anschlussstelle Messedamm wird verlegt. Die Verkehrsströme für den durchgehenden Verkehr im Zuge von Jafféstraße und Messedamm werden vom Knotenpunkt getrennt unterführt. Die Anschlussstelle soll sich so gut wie möglich städtebaulich in das Umfeld einfügen.

4 Übersichtlichere Verkehrsführung

Durch die neue Lage des Autobahndreiecks und Verlegung der Anschlussstelle Messedamm wird die heute unübersichtliche Verkehrsführung aufgelöst. Die Verbindungsrampen werden teilweise verlängert und baulich so gestaltet, dass sie zukünftig mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h befahren werden können.

5 Neuer Lärmschutz für die Anwohner

Zwischen der Autobahn A 115 und der Eichkampstraße werden die bestehenden Lärmschutzwände durch neue Lärmschutzwände ersetzt. Für die Anlieger der Dernburgstraße sowie der angrenzenden Charlottenburger Stadtteile östlich der Autobahn A 100 werden im Zuge des Umbaus erstmals Lärmschutzwände errichtet. Dies sorgt für mehr Ruhe auch in diesem Abschnitt des Autobahndreiecks Funkturm.

6 Schließung Rasthof AVUS

Der bestehende Rasthof AVUS wird geschlossen. Als Ersatz für die dadurch wegfallenden Lkw-Parkplätze des Fernverkehrs wird der bestehende Parkplatz mit WC-Anlage (PWC) Parforceheide/Am Stern an der Autobahn A 115 in Höhe Potsdam erweitert. Hier werden 45 zusätzliche Lkw-Stellplätze geschaffen, um den für das Jahr 2030 prognostizierten Stellplatzbedarf für den Lkw-Fernverkehr an der A 115 zu erfüllen. Die Gebäude des AVUS-Motels und der AVUS-Tribüne sind denkmalgeschützt und bleiben erhalten.

7 Flächen für städtebauliche Potenziale

Das neue Autobahndreieck Funkturm und seine Nebenbetriebe werden insgesamt weniger Platz beanspruchen. Durch die Verlagerung der Lkw-Stellplätze werden zu beiden Seiten der Autobahn A 115 einige Hektar Fläche frei. Für diese Flächen wird ein städtebauliches Begleitkonzept durch die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen erstellt.

Umbau Autobahn (in Planung)
Umbau Stadtstraßen, Zufahrtsstraßen (in Planung)

ÜBER DIE DEGES

Die DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft für Verkehrsinfrastrukturprojekte mit Hauptsitz in Berlin. Ihre Gesellschafter sind der Bund und zwölf Bundesländer.

Die DEGES plant und realisiert im Auftrag ihrer Kunden Aus- und Neubauten von Bundesfernstraßen, Brücken, Tunneln sowie Stellplatzanlagen bis zur Verkehrsfreigabe. Dafür koordiniert, optimiert und kontrolliert sie die Leistungen externer Planer, Grunderwerber, Bauüberwacher, Bauunternehmen und sonstiger ausgewählter Dienstleister. Insgesamt zeichnet die DEGES für den Aus- und Neubau von mehr als 2.450 Kilometer Bundesfernstraßen mit einem Auftragsvolumen von rund 30 Milliarden Euro verantwortlich.

In Berlin plant und realisiert die DEGES im Auftrag des Bundes und des Landes Berlin unter anderem den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm.

Im Jahr 2020 soll die DEGES in der neuen Autobahn GmbH des Bundes aufgehen und als Geschäftsbereich Großprojekte die ihr übertragenen Projekte weiterführen. Die Autobahn GmbH des Bundes übernimmt ab 2021 Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, Finanzierung und vermögensmäßige Verwaltung der Autobahnen in Deutschland.

DIE INFORMATIONS- UND DIALOGANGEBOTE DER DEGES

Wir halten Sie auf dem Laufenden

Auf der Webseite unter **www.deges.de/ad-funkturm**

können Sie sich über den Projektstand informieren. Sie finden dort Hintergründe, aktuelle Informationen und Materialien zum Download.

Wir informieren die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Interessierte anlassbezogen über aktuelle Entwicklungen im Projekt.

Stellen Sie uns Ihre Fragen!

Sie erreichen unser Bürgertelefon montags bis sonntags zwischen 8 und 20 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer:

0800 5895 2479

Für Fragen zum Umbau des Autobahndreiecks Funkturm sowie zu weiteren Projekten der DEGES nutzen Sie unser Kontaktformular auf der Projektunterseite Dialog.

IMPRESSUM

DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Konzept und Gestaltung
Johanssen + Kretschmer
Strategische Kommunikation GmbH

V-FORMATION – Agentur für visuelle
Kommunikation GmbH

Bildnachweis
DEGES (Titel)
Geoportal Berlin/Alkis Berlin (Innenseite)

Druck
Print Produktion Laube GmbH

Alle Angaben Stand Oktober 2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

DEGES